



24h

r u n d u m

geburt

Termin:

Freitag, 17.9.04, 14.00 -
Samstag, 18.9.04, 14.00

Ort:

ega: frauen im zentrum,
Windmühlgasse 26,
1060 Wien

Veranstalterinnen:

HEBAMMENZENTRUM
Verein freier Hebammen

Karin Lawugger, Monika Osazuwa, Regina Zsivkovits

1090 Wien, Lazarettgasse 6/2/1
Tel. 408 80 22, Fax 403 98 77-18
email: freie-hebammen@hebammenzentrum.at
www.hebammenzentrum.at

NANAYA
Zentrum für Schwangerschaft, Geburt und Leben mit Kindern

Dr. Eva Javorzsky-Wasner, Mag. Edeltraud Voill

1070 Wien, Zollergasse 37
Tel. 523 17 11, Fax 523 17 64
email: nanaya@utanet.at
www.nanaya.at

Pressetext:

Mit der "24 Stunden Aktion" wollen die Veranstalterinnen das Augenmerk auf die angemessene Balance zwischen Geschehenlassen und Eingriffen richten mit dem Anliegen, dass "Geburt rund um die Uhr" mit Anspruch auf Optimierung und Absicherung möglich sein muss. Ausgewählte Fachvorträge zu den Themen, Geburt und Zeit, Geburtshilfe im internationalen Vergleich, Geburtsschmerz und Geburt der Väter bilden die inhaltliche Basis. 30 Künstlerinnen aus den Bereichen Musik, bildende Kunst und Performance setzen sich mit den Themen in künstlerischer Form auseinander und sorgen so für ein spannendes Programm.

Fr, 17.9. 14.00 - Sa, 18.9. 14.00

Ort: ega 1060 Wien Windmühlg. 26

An diesem Tag und in dieser Nacht richten wir das Augenmerk auf das besondere Geschehen der Geburt.

Eintritt frei !!!

Konzept:

Das Hebammenzentrum und die Familienberatungsstelle Nanaya organisieren vom 17.9.04 14 Uhr durchgehend bis 18.9.04 14 Uhr eine Veranstaltung mit dem Titel „24 Stunden rund um Geburt“.

4 ausgewählte Fachvorträge mit den Themen Geburt der Väter, Geburtsschmerz, Geburt und Zeit und Geburtshilfe im internationalen Vergleich bilden die inhaltliche Basis.

30 KünstlerInnen aus den Bereichen Musik, bildende Kunst und Performance nähern sich den Themen an und entwickeln eigene Projekte. Dies ergibt ein buntes, abwechslungsreiches Programm das für alle Altersschichten Interessantes bietet. www.hebammenzentrum.at

Mit dieser Aktion wollen Hebammen, Psychologinnen, TherapeutInnen, Künstlerinnen und Eltern gemeinsam das Augenmerk auf die angemessene Balance zwischen Geschehenlassen und Eingreifen richten und so das Selbstvertrauen der Frauen unterstützen.

Sowohl die betroffene Öffentlichkeit – Frauen, Männer, Kinder – als auch das Fachpersonal sollen die Möglichkeit haben, neue Informationen zu bekommen, künstlerische Zugänge zum Thema zu erleben und sich im umfangreichen Rahmenprogramm wohl zu fühlen.

In einer Phase von geplanten Kaiserschnitten und vielen Eingriffen während Schwangerschaft und Geburt, fordert die Rückbesinnung schwangerer Frauen auf die eigene Kraft, großes Selbstbewusstsein. Die vorwiegend einseitig medizinisch-technische Schwangerenvorsorge bedingt, dass Haltungen wie Zeit lassen und Geduld kaum mehr einen Platz einnehmen.

Unser Anliegen ist es, dass „Geburt rund um die Uhr“ trotz Anspruch auf Kontrolle und Optimierung möglich sein muss.

Seit Bestehen beider Beratungsstellen treten unsere Mitarbeiterinnen für ein soziales, frauenorientiertes Modell der Geburtshilfe ein. Wir stärken und unterstützen die Frauen in ihrer Kompetenz als Schwangere, Gebärende und Mütter.

Die Arbeit in den Beratungsstellen basiert auf dem Wissen, dass Gebären ein prägendes Erlebnis für Mutter und Kind ist. Es verändert Frauen auf psychischer, körperlicher, sexueller und sozialer Ebene.

„Die Frau zu respektieren als wichtigen und wertvollen Menschen und sicherzustellen, dass ihre Erfahrung während der Geburt erfüllend und Kraft spendend ist, ist nicht einfach ein nettes Extra, es ist absolut essenziell, denn es stärkt die Frauen und damit die Gesellschaft.

Menschenwürdige Geburtshilfe bedeutet, die gebärende Frau in den Mittelpunkt zu stellen und ihr die Kontrolle zu überlassen, sodass sie und nicht die Ärzte oder sonst jemand die Entscheidungen darüber trifft, was passieren wird.“

„Fish can't see the water: The need to humanize birth“

Dr. Marsden Wagner (Ehem. Regional officer for womens health WHO)

Vortrag im Rahmen der Veranstaltung am 18.9. um 12 Uhr: „Whose body is it?“

Programm:

<p>rahmenprogramm - durchgehend -</p> <p>Bäuche gipsen</p> <p>Kraftsprüche für die Geburt</p> <p>Bäuche bemalen</p> <p>Filme zur Schwangerschaft, Geburt und Hebammenkunst</p> <p>Massage</p> <p>Angebote für Kinder</p> <p>Essen, Trinken</p> <p>...</p>  <p>Wir danken dem ÖHG für die freundliche Unterstützung.</p> <p>Als eintägige Fortbildungsveranstaltung für Hebammen anerkannt.</p>	<p>KünstlerInnen</p> <p>Magda Bork Edda Breit Rainer Deutner Sigi Finkel Sabine Gutternig-Paul Maria Hubinger Fritz Keil Elke Krasny Monika Lercher Birgit Lichtenberger Silke Maier Ani Mezaduryan Werner Nowacek Hartmut Pascher Martina Polleros Lorenz Raab Christie Riedl Ingeborg Rosegger-Rott Lorenz Schimpfössl Bea Schrader Cynthia Schwertsik Barbara Schwiglhofer Lisa Steiner Claudia Wagner Katharina Warum G. Maria Wetter Dorothea Wettstein Bernhard Zachhuber Jacinta Zimmermann</p>	 <p>NANAYA</p> <p>Zentrum für Schwangerschaft, Geburt und Leben mit Kindern</p> <p>1070 Wien, Zollergasse 37</p> <p>Tel. 523 17 11, Fax 523 17 64</p> <p>email: nanaya@utanet.at</p> <p>www.nanaya.at</p>	<p>Veranstaltungsort:</p> <p>ega ega: frauen im zentrum</p> <p>ega: frauen im zentrum, Windmühlgasse 26, 1060 Wien</p>	<p>24h rund um geburt</p> <p>17.-18. september 04</p> <p>Veranstalterinnen: HEBAMMENZENTRUM & NANAYA</p> <p>Veranstaltungsdauer: Freitag, 17.9.04, 14.00 - Samstag, 18.9.04, 14.00</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">eintritt frei</p>
<p>POPOLiNO DIE KRÄUTERDROGERIE <i>Mother Mates</i> SONNENTHERME LUTEMANNSGASSE 10, 1080 WIEN Lohmann + Rauscher Gutwein MuKi WLEDA Lasepton hess natur parodontax LACTACYD femina DR. FEITHNER & CO. die frauenärztliche Stillkissen.at frauen Städt. Wien MAGTELF FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN Kinder-Jugend-Familie</p>				

<p>HEBAMMENZENTRUM Verein freier Hebammen</p> <p>1090 Wien, Lazarettgasse 6/2/1</p> <p>Tel. 408 80 22, Fax 403 98 77-18</p> <p>email: freie-hebammen @hebammenzentrum.at</p> <p>www.hebammenzentrum.at</p>	<p>14:00 - 14:30 Begrüßung durch die Veranstalterinnen</p> <p>14:30 - 15:00 Performance "limit" Cynthia Schwertsik</p> <p>15:00 - 16:00 Vortrag „Der Schmerz als Geburtshelfer“ Verena Schmid Hebamme Florenz Direktorin der Schule für Hebammenkunst</p> <p>16:00 - 17:00 Musik Video "Ersatzflüssigkeit" Ani Mezaduryan</p>	<p>17:00 - 18:00 Vortrag „Die Geburt der Väter“ Ass. Prof. Mag. Dr. Harald Werneck Institut für Psychologie der Universität Wien Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie</p> <p>18:00 - 20:00 Essen, Filme Vernissage</p> <p>20:00 - 21:00 Vortrag „Gebären ist zeitlos“ Dr. med. Wolf Lütje Chefarzt der Frauenklinik Viersen</p> <p>21:00 - 21:30 Performance "Eier"</p>	<p>21:30 - 24:00 Abendprogramm Musik, Tanz</p> <p>00:00 - 00:30 Buthotanz</p> <p>00:30 - 01:00 Wiegenlieder</p> <p>01:00 - 02:00 Feuerperformance</p> <p>02:00 - 03:00 Geburtsberichte</p> <p>03:00 - 05:00 Lesung "Pornokratie" Dorothea Wettstein</p> <p>05:00 - 06:00 Schlafen</p>	<p>06:00 - 07:00 Morgenritual</p> <p>07:00 - 10:30 Frühdienst, Frühstück, Brunch</p> <p>10:30 - 11:00 Installation und Performance "birthday" living art dance Bea Schrader</p> <p>11:00 - 12:00 Projektvorstellung „Eltern für Hausgeburt“</p> <p>12:00 - 13:00 Vortrag "Whose body is it?" - ein weltweiter Streit um die Kontrolle von Schwangerschaft und Geburt Prof. Marsden Wagner Ehem. WHO Regional officer for womens health</p> <p>13:00 - 14:00 Finissage mit Musik</p>
---	---	---	---	---

Vortragende:

“Der Schmerz als Geburtshelfer”

Verena Schmid, Hebamme

Direktorin der Scuola Elementale di Arte Ostetrica, Florenz

Schmerz ist ein zentraler Aspekt, einschneidend und gefürchtet bei der physiologischen Geburt. Nach Werten und Interpretation unserer Wohlstandsgesellschaft ist er überflüssig und sinnlos. Zusammen mit der Überflüssigkeit des Geburtsschmerzes ist das Gebären selbst überflüssig geworden, der Kaiserschnitt nimmt Überhand (in Italien 32%, in Süditalien 54%), er erscheint als eine saubere, schmerzlose, mühelose Geburt. Von dieser sozialen Einstellung wird die Information in den Massenmedien gefärbt und die Frauen werden weiterhin getäuscht und belogen. Für eine schwangere Frau ist es heute sehr schwierig, sich für den Geburtsschmerz zu entscheiden und ihn aktiv anzunehmen. Häufig ist die Haltung zurückhaltend oder in Verteidigung.

Die körperlichen, psychischen und beziehungsorientierten Funktionen des Schmerzes für die Frau und für das Kind werden in diesem Referat erläutert.

“Die Geburt der Väter”

Ass. Prof. Mag. Dr. Harald Werneck

Inst. f. Psychologie der Univ. Wien Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie

In Zusammenhang mit der Geburt wird in den letzten Jahren neben den Perspektiven und Rollen der beiden “Hauptakteure” - Mutter und Kind - auch zunehmend das Erleben und Verhalten der Väter diskutiert.

In dem Vortrag werden einige (der nach wie vor relativ spärlichen) Befunde darüber referiert, wie Väter dieses Ereignis erleben, wie sie sich in der ersten Zeit danach verhalten, worauf sich ihre ersten Gedanken beim Anblick des Babys beziehen, inwiefern bzw. woraus sich Probleme für die Väter ergeben können, wie sehr bzw. welche positiven Empfindungen typischerweise angegeben werden.

Gerade die allererste Zeit nach der Geburt erweist sich dabei immer wieder als wegweisend und auch prädiktiv für die Qualität der späteren Vater-Kind-Interaktionen, aber auch für die elterliche Partnerschaftsqualität und somit wiederum indirekt für die kindliche Entwicklung.

“Gebären ist zeitlos”

Dr. Wolf Lütje

Chefarzt der Frauenklinik AKH Viersen

Die Dauer gilt heute als Hauptbelastungsfaktor bei der Geburt. Zu schnelle Geburten können genau so Kontrollverlust bedeuten wie die Endlosigkeit langer Verläufe. Das Zeitempfinden im Kontext von Erschöpfung, Schmerz und Angst ist subjektiv und ein Spiegel von Motivation, Belastbarkeit, Lust, Bindung und Kohärenzgefühl. Von außen beeinflussen Kontinuität, Beteiligung, Beziehung und Betreuung den Rhythmus und das Zeitmaß der Geburt. Ungeduld und Fremdinteressen in schnelllebiger Zeit bringen die Geburt zunehmend aus dem Takt.

In diesem Vortrag geht es um das Thema Zeit rund um die Geburt: Es geht um das rechte Maß an Beschleunigung und Entschleunigung, um die Wiederentdeckung der Chance vor dem Risiko sowie eine Renaissance des Prinzips der Langsamkeit als Grundlage für Achtsamkeit gegenüber dem – zeitlosen – Wunder und Geheimnis der Geburt. Wichtige Lebensübergänge sind Prozesse und kein Bruch. Nur im Prozess vollzieht sich Anpassung und Entwicklung. Die Frage nach dem Traum oder dem Trauma der Geburt ist auch oft eine Frage von Zeit und Raum: Dieser muss angemessen sein – heute mehr denn je!

Vortragende:

“Whose body is it?
A global struggle for control of pregnancy and childbirth”

Prof. Marsden Wagner
Ehem. WHO Regional officer for womens health

There is a struggle going on all over the world for the control of women, for the control of women's bodies, for the control of women's reproductive behavior, for the control of pregnancy and childbirth.

The ways in which this struggle happens in various countries will be presented. The ways in which women work to maintain their freedom over their own bodies and their own birthing will be presented. The central role of midwives in this struggle will be discussed.

Der Vortrag wird simultan übersetzt.

KünstlerInnen:

Magda Bork
Edda Breit
Rainer Deutner
Sigi Finkel
Sabine Gutternig-Paul
Maria Hubinger
Fritz Keil
Elke Krasny
Monika Lercher
Birgit Lichtenberger
Silke Maier
Ani Mezduryan
Werner Nowacek
Hartmut Pascher
Martina Polleros
Lorenz Raab
Christie Riedl
Ingeborg Rosegger-Rott
Lorenz Schimpfössl
Bea Schrader
Cynthia Schwertsik
Barbara Schwighofer
Lisa Steiner
Claudia Wagner
Katharina Warum
G. Maria Wetter
Dorothea Wettstein
Bernhard Zachhuber
Jacinta Zimmermann